Gricheint feben Camftag.

pro Quartal 80 Bfa., burch bie Boft frei ins Saus geliefert

Tufeint den Sam fra g. Preis Onartal 80 Bfg., h die Bost frei ins Fans gesiesert 95 Bfg. Aufleiger für Underrnich und Umgegend.

bie Spaltzeile 10 Bfg.

Für auswärtige Anzeigen wird Boftborichuß erhoben. Gingelne Mummern

Rebaction, Drud und Berlag von P. J. Kerp in Mechernich. Expedition: Bahnhofftr.

Mo. 18.

Samstag den 30. April 1887.

9. Jahrgang.

Mmtlices.

Befanntmachung.

Befanntmag, na g. Nachen bes Königs Majeftät mittelft Allerhöchften Erlasses wer so Sonigs Majestät mittelft Allerhöchften Erlasses wer den der eine Bürgetmeistere ist ist bildenden Gemeinde heit Bürgetmeisterei sur ih bildenden Gemeinde heim Bürgetmeisterei sur ih bildenden Gemeinde heim Bürgetmeisterei sur ih bildenden Gemeinde heim Bediegetmeistereiverdandes, zu einer Gemeinde mit dem Namen hauf von der eines dereinigt werden, und der Zeitpunft, zu welchem die besondere Gemeindeverwaltung in Kraft zu treten hat, auf den 1. April 6. 3. fesseist worden ist, dat der Apren bei der Appelier vor der fich dat der Heim der Appelier der Kraft werden ist, dat der Heim der Appelier der Appelier der Appelier der Gemeinsteil der Appelier der Appelier der Gemeinsteiler der in einer gesenwärtigen Begrenzung fortbestehen bleibt. Ferner hat der Herr Deterhölbent der 1. Beigeordenten Vermann Joseph Fraiftin in Heimbad zum Standesbeamten und den 2. Beigeorden. Duririn Breuer dasselbeiter des Bei Landbürgermeisterei

baielbig zum Stellvertreter des die Laubebürgermeistreit Deimbach umfassenden Standesamisbegirts ernaunt. Schleiden, den 25. Mpril 1887. Der Königliche Laubrath, Erhr. v. harff.

Politifche Radrichten.

—h 29. April.

Am Montag wurde bie firchenpolitische Borlage genau nach ben Gerrenhausbeichluffen nach vorausgegangener breiftundiger Debatte in nach vorausgegangener dreistündiger Debatte in zweiter Lejung angenommen. Eine längere Debatte fnüpfte sich nur an den Ordensartitel, gegen den der Chef der kulturkampserischen Richtung im Freisun, Dr. Virchow, polemisirte. Centrum und Polen enthielten sich auch heute des Eingreisens in die Debatte und wiesen nur kurz Angrisse zurück. Die Freiconservativen wollten auch dei dieser Vollegenheit ihre Polensurcht an den Tag segen und hatten einen Autrag den an ben Tag legen und hatten einen Untrag, ben Ordensartifel für Posen und Westpreußen nicht zuzulassen, in der Tasche. Sie zogen ihn lediglich deshalb nicht hervor, weil Fürst Bismarck ihnen erklärte: bringt das Ganze nicht zu Fall. Ueber

Die Falschmünzer.

Rriminal-Roman bon Guftab Boffel.

"Soll ich gehen?" fragte Duprat bescheiben, indem er gleichzeitig eine Bewegung nach der Thür machte. "Rein," sagte der Kommerzienrath hart. "Ich habe Nichts mit dem Bolizeisomnissen zu verhandeln, das nicht sin Iden Bolizeisomnissen zu verhandeln, das nicht sin Iden der Kommerzienrath hart. "Ich habe Nichts mit dem Bolizeisonnissen zu verhandeln, das nicht sin Iden der Kommissen der handlung als Zenge beiwohnen."

Duprat verneigte sich stumm, als schon die Thür aufging nud der uns besannte Kommisser bereintrat. Er verneigte sich leicht gegen Etwosd, war einen sprichenden Blich auf Duprat, den er früher hier nicht geschen hatte, und folgte dann der Früher hier nicht geschen hatte, und folgte dann der Früher hier nicht geschen hatte, und folgte dann der Kinladung des Kommerzienraths zu einem Sig.

"Es scheint meine Bestimmung." sagte er im Tone leichten Bedauerns, "Ihmen Innanehmlichsteiten und Alergernisse bereiten zu müssen, herr Kommerzienrath."

"Schon wieder die Mordzschichstelle an herrn Schom wieder die Mordzschichstelle an herrn Sollmann abgegeben."

"Ach jo. Das! Ja wohl, Das besindet sich in Soltmann abgegeben."

"Ach jo. Das! Ja wohl, Das besindet sich in Soltmanns Handen," erwiderte leichthin der Kommissen. "Ich glaube, es ist noch Nichts weiter ermittelt worden. Es war eine bunste Ihat, und die Lerren halten gern mit ihren Beodachungen zurück, die sie einen greisbaren der haben."

"Rum also!" sagte der Kommerzienrath mit einem leisen Wussen in Kanden haben."

"Das — möchte ich Jhnen lieber allein gagen," entzegntet sögernd der Kommissen. "Sie brauchen sich darunch micht beleidigt zu sinken, werther Harn," nach er sink nicht der Ennen." "Coll ich gehen?" fragte Duprat befcheiben, inbem

Gelicht bekamen."

Duprat und der Kommissar, der ausstand, verneigten sich gegen einander.
"Nein, nein," sagte der Lehtere, "ich entsinne mich. Es hieß Sie wären auf Reisen, herr Duprat. War es nicht so ?" Dies fragend an den Kommerzienrath.
"Also wort's," bestätigte Duprat. "und ich bedaure, damals nicht im Haufe gewesen zu sein."
"Das lassen ein ich dur nicht leid thun," sagte ernst der Kommissar. Es war eine hößliche Geschichte, deren Folgen auch heute noch nicht abzusehn sind."

ben Orbensartitel allein fand auch bie nament = liche Abftimmung ftatt. Für benfelben er= flarten fich 230 Stimmen, gegen benfelben 117, mahrend 22 fich ber Abstimmung enthielten. Mit ftimmten geschlossen bas Centrum, mit Rein glossen bie Nationalliberalen. Mit dem Cengeichloffen bie Nationalliberalen. trum stimmten für ben Orbensartifel 9 Freifin-nige, die Mehrheit ber Freiconscrvativen, bie Minifter v. Bötticher, Danbach, Lucius. Gegen ben Ordensartifel ftimmten, geführt von ben national: liberalen Rulturfampfern, Die meiften Freiconfervativen fowie eine Meihe Confervativer wie Rauch: haupt, Sioder, ber "Rreugstgo.": Redakteur Kro-patschef. 22 Mann, barunter v. Minnigerode, v. Saffelbach und viele Confervative enthielten fich der Abstimmung. Für die ersten vier Artikel frimmten außer dem Centrum und dem Groß der Confervativen auch alle Freiconservative und 10 Mationalliberale. Ueber bas Gange findet in zweiter Lefung bekanntlich feine namentliche Abftimmung ftatt. Aus ber Abstimmung über ben Orbensartifel, ber ben Gegnern ber fath. Rirche ber größte Dorn im Auge mar, lagt fich jedoch ichließen, wie groß bei ber britten Lefung bie Mehrheit fur bas gange Gefet fein wirb. Die Motive, von benen fich bie Barteien bei ihrer Abstimmung leiten ließen, lagen biefes Mal in gro-fierem Maße als je außerhalb ber Borlage. Das Centrum ftimmte für biefelbe aus Behorfam gegen ben Papft. Daß es nur mit febr fchwerem herzen zustimmte, ließ sich auch heute wieder aus ber Erflärung Dr. Windthorft's entnehmen, ber Birchow's Interpretationsfunfte gurudweifend erflarte: das Gefet fei leiber fehr beutlich. Die Deutschonfervativen hatten vor ben Berathungen in ihrer Preffe bie Buftimmung gu ber Borlage verschiedentlich abhängig gemacht von ber Befriedigung ihrer protestantischen Baniche. Ras

Sie fommen alfo wegen etwas Unberem? Rommerzienrath etwas ungebulbig ein-

triftt Das?"
"Etwas, wozu mir die Anwejenheit des herrn Dup-rat nur erwünscht fein tanu," erwiderte der Kommissar; "vorausgeset, daß ich recht verstanden, herr Kommer-zienrath, und Sie herrn Duprat ins Bertrauen gezogen wünschen."

wünschen." Etwolb fühlte sich ftart burch bie Øegenwart seines unerschütterten Proturiften, und so beeilte er sich, zu ver-sichern, daß Jener sein ganges Bertrauen besitze und bessen auch würdig tei.

ffen auch würdig fet. Der Kommissar verneigte sich und griff in feine Brust-sche, aus der er ein schwarzledernes Porteseuille her-

vornahm.
Etwold blidte noch so unbesaugen darauf, als wenn er die Vorlesung von Notizen aus demselben gewärtige. Duprat dagegen, aus dessen Gestätt alle Harbe geschwunden war, flartte mit demselben gläsernen Blist auf das Portesenisse wie am Abend zuvor auf das Bündel des Kahnsührers im "Huchsbau." Er sannte dies elderne Zaschnung gesehn — es war das Portesenisse bedrugten.

Parons.
"Reunen Sie Das?" wandte sich der Kommissar fragend an Etwold, indem er das Porteseuille emporhielt.

Zener blidte gleich betrossen auf Tassen und Frager.
Er schüttelte in stummer Berwunderung den Kopf.

Der Kommissar lächelte sitst vor sich hin. "Mun bessinnen Sie sich einmal recht," sagte er ermunternd. "Bielseicht erinnern Sie sich doch, die Tasse schon einmalitzendwo gesehen zu haben? In Wahrheit, Sie müssen sie geschen haben."

Der Kommissar studirte, während er Das fragte, genan die Jüge des kommerzienraths. So sand Duprat Gesegenheit, sich zu sammeln und einen Entschuft zu

türlich, gang mit Unrecht. Uns Ratholifen werben ja noch lange nicht bie Nechte von 1870 gurid-gegeben; die Protestanten haben aber inzwischen in ihren firchlichen Gesehen vielmehr Freiheiten erlangt, als fie 1870 hatten. Fürst Bismard wußte indeß durch das "große Mittel" der De-missionsandrohung die ftörrigen Conservativen zum Ginlenten gu bringen. Bir glauben faum, das nothwendig war; eine vertrauliche Erflärung hätte dieselbe Wirfung gehadt. Durch ben hin-weis auf die mögliche Demission als preußischer Ministerpräsident hat Fürft Bismarck in erster Linie für Rom gezeigt, wie er zur Durchfichung der Abmadungen Alles aufbietet. Die Rationalliberalen aber fümmerten sich um die Demissionsäußerung des preußischen Minister-präsidenten nicht; das geschlossen Rein der Partei gegen ben Ordensartifel läßt barauf fcbließen, fie in ber britten Lefung bem Buniche bes Buiften Bismard juwiber gegen bas Bange ftim= men wird. Den Confervativen gefällt es natür-lich sehr wenig, daß sich die Nationalliberalen gegen die Kirchenvorlage erflärt. Die Ersteren fürchten, bag bie Nationalliberalen fich nun als die richtigen Protestanten hinstellen und über Berrath ber protestantischen Sache burch bie Confervativen flagen werben. Indeffen jeber Protestant, ber es mit feiner Rirche gut meint, ja, baß gerabe bie befferen Confervativen für bie Freimachung ber Landesfirche eintreten, mabrenb die Nationalliberalen biefelbe unter bem Einfluß bes Staates halten wollen. Bedauerlich aber ist es, daß die Conservativen von Stöckerscher Richtung, noch ehe bie Borlage Gefet geworben ift, ihre Bebeutung übertreiben. Der "Reichsb." ichreibt heute flottweg, bie Borlage gemahre ber fath. Rirche bie Freiheiten bes aufgehobenen Berfaffungsartites 15. Bare bag ber Fall, baun

3hrigen."
"Go. Für einen kommissar recht schweichelhaft," sagte ber Andere sarfastisch. "Mein Urtheil also fennen Sie. Run bas 3hrige?"

"Ift bem Ihrigen biametral entgegengesett. 3ch fenne biese Tafche nicht und ihr Inhalt ift mir erft vollends

nigenow geigen zu gavent In Lougigeit, Die massen sie geschen haben.

Der Kommissen fündert, während er Das fragte, genan die Züge des Kommerzienreaths. So sand Duprat Gelegenheit, sich zu sammeln und einen Entschußt zu sammeln und noch Etwas, das mit sas an ihn adressiert Gowert doch in die Taschen das an ihn adressiert Gowert doch in die Taschen das an ihn adressiert Gowert doch in die Taschen das an ihn adressiert den genan dere namen wolken, so haben einen Gestellt und Franz ein ganz anderes in das Fener geworfen haben könnte.

Also Sen Jopen das Porteseusse undehand, "In was Arreiten des einen Gesten der Kommissen, das mit sambwisdarer Scheckenderen Gründe hierfür. Seh ich Innen die Ikasim in Gebrauch geschen zu haben?" beharrte der Kommissen. Sein Blid hatte etwas Seter desenber kannerndes. Lauerndes.

Der Kommerzienrach erbebte unter diesem Blid; aber er berneinte doch mit einer solchen Kritigkeit, das selbst abressen geneinten Sconwert ist gravirend, aber kein blidsfelt geiner Aussege überzeugt schien.

"Um so eher", wandte Dieser sich jeht an Duprat, "Um so eher", wandte Leiser sich diese.

Der Kommerzienrach erbebte unter diesen Blid; aber er berneinte doch mit einer solchen Kritigkeit, das selbsteren. "Ein disselbst inche Ausser Beweismittel wie er mich glauben machen wichtigkeit seiner Aussege überzeugt schien.

Der Kommissen zu der keiner Ausselle der die er mit sachen keiner Aussel der eine Karte, welche er mit nahm einer Tasche besselben eine Karte, welche er mit

fonnte von feinem Ginfpruch bes Staates bie Rebe

Am Mittwoch (27.) ftanb bie britte Lefung bes Kirchengeseiges im Abgeordnetenhause auf ber Ta-gesordnung. Die Borlage wurde ohne lange Degesordnung. batte in namentlicher Abstimmung angenommen. Mit Ja ftimmten 243, mit Rein 100, barunter 27 Freifinnige und 6 Confervative, 42 Abgeord=

nete enthielten sich ber Abstimmung. Die an ber lothringischen Grenze von ber beutfcen Bolizei vorgenommene Berhaft ung bes frangösischen Bolizeikommissars Schnäbele, welche in Paris große Aufregung verurjacht, erfolgte auf Berfügung bes Unterfuchungs richters in Berbindung mit landesver: ratherifden Borgangen im Reichs:

lande. Der Reichstag verwies bie Rovelle gum Gerichtstoftengefet und Gebuhrenordnung ber Rechtsanwälte nach langerer, aber wenig erheblicher Debatte an eine 21glieberige Rommiffion.

Der bem Reichstag gugegangene Rachtrags etat beträgt 176 085 950 M., barunter an fortbauernben, burch Matrifularbeiträge aufzubringenben Ausgaben 19408019, an einmaligen 156 677 931 Unter Letteren find für Bervollftandigung bes Bahnneges 36 314 000 Mart; außer verfchiebenen Doppelgeleifen in Elfaß Lothringen, Bayern, Baben, Burttemberg und Seffen foll eine bas idweizerifche Gebiet umgebenbe Berbindung gwijchen Dberelfaß und ben fubdeutschen Sinterlanden ber= werben. Für Berftarfung ber Festungen find 291/2 Millionen in Aussicht genommen, gur Steigerung ber Operationsfähigkeit und Schlagfertigfeit bes Beeres merben angefest für Breugen 45 613 190, Cachien 3 017 457, Burttemberg 2 283 221 M. Diefelben find bestimmt, Diejenis gen nothwendigen Bervollfommnungen und Erganjungen bes Rriegsmaterials ju bewerftelligen, welche bie Militarverwaltung mit ben bisherigen verfügbaren Mitteln nicht ausreichend erreichen fonnte.

Bahrend im Abgeordnetenhaus bie Rirchenvorlage berathen wurde, ftand im Reichstage bie wichtige Debatte über bie foloffalen Summen bes militarifden Rachtragsetats auf ber Tagesordnung. Diefes gleichzeitige Tagen beiber Häufer war auch ber Grund, bag es zu einer großen politischen Debatte über die militarischen Forberungen nicht fam. Go famen nur finang-politische Momente gur Erörterung. Der Kriegsminifter mar in feiner Rebe ebenfo fnapp, wie bie Begründung ber Borlage, bagegen murben nabere Erflarungen in ber Kommiffion in Aussicht gestellt. Gehr fiel bie Konferenz auf, welche Fürst Bismard mit bem Führer ber Rationalliberalen, v. Bennigfen, im Bunbes-rathszimmer mahrenb ber Gigung hatte. Gelbit

überlegenem Racheln und einer leichten Berbeugung bem Rommerzienrath überreichte.
Diefer hatte taum einen Blid auf bie golbumranbete

Rarte geworfen, als er befrembet gurudtrat. "Die Rarte — meines Sohnes ?" fagte er mit einem unfideren Blid auf ben Kommiffar. Derfelbe verneigte

Bo haben Gie biefes Bortefeuille gefunden?" fragte

"Bo haben Sie diesek Portefeuille gesunden?" fragte ber Kommerzienrath.
"An einem Ort", entgegnete der Kommissar, "an welchem Ihr herr Sohn besser nicht geschen worden wäre, und in einer Geschlichgit, welche aus der Hes des Boltes sich ausammensent." "Wein Sohn " fagte mit gezwungenem Lächeln der Kommerzienrath. "Jum Glid bessichen der Kommerzienrath. "Jum Glid besieden meistenleigt un Berfügung haben müßte, um Ihrer Bermuthung gerecht zu werden." "Das ist doch die Karte Ihres Herren Sohnes?" fragte der Kommissar. "Allerdings," entgegnete Etwold. "Ich glaube wenigstens. Bas meinen Sie, Duprat?"

"Ja, bie Karte Herrn Ebuard's ift es", gestand biefer gögernd gu. "Ich habe selbst solche Karten bei ihm ge-feben."

"Das also zugegeben," fiel ber Kommerzienrath erregt ein. "Bas beweist Das?"

ein. "Was beweift Das ?"
"Das beweift jum minbesten" entgegnete ber Kom-miffar, "bag Ihr herr Sohn, wenn auch nicht felbit "Das beweit zum mindetten" entgegiete der Kommisser, doch Ihr Gerr Sohn, wenn auch nicht felhf der Gigenthümer des Kortefenilles, respektive der Verlierer dessehen, doch ein Freund und zwar ein intimer Freund des Letztern ist. Er hat ihn einmal beliedt und nicht zu Haufe von der Andere dam zu fich stelle. Was giedt es Natür-licheres als Das? Begreifen Sie nicht herr Duprat?"

"Bollommen", erwiderte Diefer mit mußiam verhal-tener Freude. Er hatte sich selbst gefährbet gewähnt, und nun war es durch einen Jusall gerade derjenige Mensch, auf bessen woralische Bernichtung er zunächt mit allen Mitteln hingewirft hatte, ohne sie ganz zu er-reichen. Der Innschaft zu huprats Stimmung von tiester Berzweifung zur heitersten Sorglosigfeit läpt sich hier-nach bemessen.

nach bemeisen. "Also von jenem Menschen," nahm ber Kommerzienrath wieder das Wort, "dem mein Sohn angeblich seine Karte übergeben haben soll! Wer und was ist er, um Ihre Worte von vorhin zu rechtsertigen?" "Wer?" erwiderte der Kommisson. "Das werden wir wohl nur von Ihrem Herrn Sohn eruiren können. Was ?

ben Nationalliberalen ericheint biefer foloffale Nach- | tragsetat als eine harte Ruf. Gie werben fie jeboch fnaden, und wie fie bas vor ben Steuer: ablern ju begrunden fuchen werben, Bennigsen heute angedeutet. Die nationale Behr fraft wird betont und Reißig auf bas Beifpiel anderer Staaten hingewiesen werden. Freilich, wenn laut Dlolife bie allgemeine Ueberburbung eine ber Rriegsurfachen ift, fo fteht es nach biefer Borlage gerade nicht fehr gut um die Friedens-aussichten. Wie gerufen tommt ben nationalliberalen Blättern ber Fall Schnabele. Gindrud, ben er macht, und bie Befürchtungen, bie man hoffentlich ohne Grund baran fnupft, bienen ja benjenigen, welche für bie foloffalen Cummen gu ftimmen entschloffen find.

Der heilige Bater richtete ein Schreiben an Windthorft, in welchem Leo XIII. volltommen die Berdienfte bes Centrums anertennt und erneut ben Bunich nach Fortbeftand beffelben als bes Bachters für die Bufunft ausspricht.

Bei Belegenheit bes fünfzigjahrigen Brie: fter : Jubilaums bes heiligen Baters foll, gemäß einem Erlag ber Congregation ber Miten, Die Canonisation ber 241 englischen Martyrer aus bem 15., 16. und 17. 3ahr= hundert erfolgen.

Perjonal-Chronif.

Ernannt murbe: Der Gerichtsvollzieheramtsan: marter Rauffmann jum Gerichtsvollzieher bei bem Amtegericht ju Gemund mit Unweisung feines amtlichen Bohnfiges in Mechernich.

Rotales.
Medernich, 25. April. Am gestrigen Conntag wurden in hiefiger Pfarrfirche Die Rinber gur erften beiligen Rommunion geführt. Begen ber großen Bahl ber Meofommunifanten (164) murben bie Rinber ber beiben früherern Jahrgange idon am Conntag vorher jum Tifche bes herrn geführt, wodurch freilich diefen Rindern die Freude gefürzt und bie Feier bes geftrigen Tages früher einige Einbuße erlitt, jedoch durch die augenblicklichen Berhältnisse nicht gut anders eingurichten gemefen fein foll.

Bermijdtes.

Roln, 26. April. Bur Feier bes biamante-nen Briefterjubilaums bes hochwurbigften herrn Beihbifchofs Er. Baubri hatten zahlreiche Saufer ber Ctabt Flaggenichmud angelegt. Geftern Abend fand ein großartiger Fadelgug ftatt, barnach Reftperfammlungen im Biusbau und im Frantifden Sof, beute Morgen im Dome Dantgottesbienft, wobei ber Berr Ergbifchof affiftirte. Darauf wurde bem Herrn Jubilar eine Abreffe bes Clerus ber Erzbiocefe übergeben. Der Bert

Das ift eine Frage, welche biefes Bortefeuille beantworwus in eine grage, weiche diese Fortefeuille beantwortet, sowohl burch ben Ort, an welchem es gefunden, wie burch bie Umifande, unter benen es vertoren wurde."
"Das betonten Sie schon einmal", sprach Etwold ärgerlich. "Ich barf wohl endlich um eine nähere Erklärung bitten."

losigfeit von bessen Antilis, und er zucke mit der vers bundenen Sond zurück, während der Kommissar seine Bild darauf richtete. Sonst hatte diese Indistretion des Kommerzienraths seine Folge weiter.

Bild darauf richtete. Sonit gatte siete Jivistretion des Kommersjeneraths keine Folge weiter.

"Ihre Zeit ist bemessen, 'jagte der Kommissam, und die meine auch. Rur Theilundhme sür Ihre Person nöthigte mir das gerügte verlängerte Berjahren auf. Ih werde Ihnen also zunächt in Kürze sagen, wie und wo vir das Kortefeitellte gefunden."

Er derichtete nun, wos wir von der Flucht der drei Falschmünzer aus der Benne des Water Christoph bereits wissen, um det der den eine Frührun, als od einer der Terei nicht der Verlierer des Korteseits wissen, um die auf der Verlierer des Korteseits wissen, auch dund nicht auf der Erraße gesunden wurde. Die frühren Vorgänge, welche Beranlassung werden gar nicht aufkoniment könne, da Letzte res auf dem Dach und nicht auf der Serraße gesunden wurde. Die frühren Vorgänge, welche Beranlassung werden der nur andentungsweise, so das Duprat über den Verbleib des aus dem Bagier gegogenen Massentofinus, für das er ein so sehne Seragenen Massentofinus, für das er ein so sehne Seragenen Wassentofinus, für das er ein so sehne Seragenen Wassentofinus, für das er ein so sehne Lag gelegt, nichts Räheres erfuhr. Des Kommissans Bereicht enbete mit dem spurtofien Verschweiten Spansunn gefost wie sein Chef. Als der Kommissan gerneben der könnet Verser erfeichter aus während Krundb

nung gefolgt wie fein Chef. Als ber Kommissar geen-bet hatte, athmete Jener erleichtert auf, wahrend Etwold über bie Jumuthung, das fein Sohn ber Genosse solosis ioden lichtschene Gesindels fein tonne, in hellen Jorn gerieth.

Regierungspräfibent überreichte bem Jubilar im Auftrage Ser. Majestät den rothen Ablerorden 2. Klasse mit Eichenlaub und der Jahl 60. Der hl. Bater hatte bereits gestern sein Bild, sowie eine filberne Jubilaumsmedaille überfandt. Cammtliche beutsche Bischöfe, sowie Karbinal Melders gratulirten schriftlich. Dem hochwürdigsten herm gratulirten schriftlich. Dem ho Weihbischof noch viele Jahre!

Um verfloffenenen Montag brachten fammt. lige Blätter ber fatholifden Breffe Deutschlanbs ben Aufruf, bas fatholifde Bolt moge bem bod: verdienten Gubrer ber Centrumsfraftion, Gr. Ercel: leng Dr. Windthorft, als Beiden ber Dantbarfeit ein Chrengeschent midmen burch einen Beitrag jum Bau ber Marientirche in Sannover. Der Erner bition ber ,Chlefischen Bolfszeitung' gingen in ber Frühe bes erften Morgens gleich nach Ber: öffentlichung bes Aufrufs aus Breslau 3000 Mt. ju mit nachstehender Widmung: "3000 Mart gur Erbauung ber zweiten fatholischen Rirche in Son: nover in tieffter Berehrung und innigfter Dant: barteit gegen ben hochverdienten eblen Suhrer bes herrn Dr. Windthorft Ercelleng vom Pralat Rlein bier gewidmet."

Machen, 24. April. Es verbient gewiß ver: mertt gu werben, bag eine einfache ihren fauer erworbenen Erfparniffen ber Erpedition bes , Echo ber G.' hundert Mart ju Chren Er. Ercelleng Windthorft fur ben Bau einer gweiten Rirche in hannover jugeben ließ. Das zeigt am beiten an, welchen Biderhall im Bergen bes fatho: lifchen Bolfes ber Rame unferes Windthorft findet

- Bon ber Röniglichen Staatsregierung find ber Gemeinde Edywarzenborn in ber Gifel gur Ausführung von Drainagen 2430 M. bewilligt worden. Bu bemfelben 3wed wurden ben Gemeinden Dber: fail und Ceinsfeld je 3000 M. übermiefen.

Ribeggen, 14. April. Am Mittwoch bat in bem nachbarborfe Berg fury nach 4 Uhr ein Blip: ftrahl bie bortige Rirche getroffen. Derfelbe hat bie ichweren Gichenbalten bes vor einigen Jahren neu erbauten Thurmbelms wie ichmache Sparren ger: brochen und bie Bretter mit ben Schiefern ausein: andergeriffen. Die Mauern bes Thurmes find geborften, eine Caule in ber Rirche ift von ber Stelle gerudt und bas Innere ber Riche mit Ctei: nen, Mortel 2c. befat.

Bielich = Rheinborf, 25. April. genthumliche Beise fam bier ein fleines Rind um's Leben. Dasfelbe murbe von feinem Comefterden in einem Kinderwagen gefahren. Allzuvorforglich muß entweber bie Rleine ihre Schutbefohlene jugebedt haben ober burch einen ungludlichen all bas Riffen verschoben worden fein, benn ichließ: lich fand man bas Rind tobt in Folge Erstidung

Duprat hegte bie berwegene hoffnung, bag es fich jur Zeit nur um die Auffindung des Portesenilles an dem verdächtigen Drt handle, wurde derin aber gründlicht gefäulicht, als der Kommissar neuen Gemobis Jouresaus-bruch fortsuhr: "Wenn es sich nur um die Genossenischte Leiter der Benedert der der der der der der der der getäuscht, als der Kommissar nach Etwold's Zorues bruch fortsuhr: "Wenn es sich nur um die Genossen solcher zweiselhaften Existenzen handle, könnten Sie soldjer zweiselhgiken Existenzen handle, konnten sie na noch zwirieden geben; denn mender innge Mann mit so viel Zeit und Geld läßt sich versühren, sie um der bloßen Lust am Abenteuerlichen zu suchen. Aber der Zufall hat hier gar wunderlich geivielt und und durch das Verlusfisik eines der Verkoszen verrathen, warum die Letteren eine Flucht über Dächer ihrer Siftinzag vorzogen. Es war eine Gesellschaft von Falschmungen; und die Banknoten, die Sie hier sehen, sind Falsstie-tate."

Der Rommergienrath prallte entfett gurud. "Sie verlangten feine Schonung", iagte idmeibend ber Kommissar, "nie berelangten feine Schonung", iagte idmeibend ber Kommissar, "und ich halte mich verpflichtet. Ihnen zu bemerten, daß Ihr Herr Gohn, der ein ausschweiselnes Leben führen foll, bet uns im Rerbachte steht, an biefen fälschungen mitgewirft zu haben, respektive selbst ein Kalismunger zu tein.

Leven inhren toll, det uns im Verdagte lecht, an die eicht ein Falschmünzer zu sein."
"Mein Sohn — ein Falschmünzer?" stammelte der Kommerzienrath. "Herr Kommisser das ist eine Inwohrsteit, eine wissenstige Lüge, deren ein Wann in Ihrer beorzugeten Eeklung sich nicht schuldig machen sollte. Sie mishrauchen Ihre Amtsgewalt, um mich, einem algemein geachteten Wann, zu beschimpten." Dunkte Zornesröhle bebeckte das Geschie bes Kommissers aber er bezwang sich. "Ich die nes gewochnt, solche Anschuldigungen zu hören", sach die es gewochnt, solche Anschuldigungen zu hören", sach die es gewochnt, solche Anschuldigungen zu hören", sach die es gewochnt, solche Anschuldigungen zu hören", sach die zu erzegt, um zu wissen, was Sie sprechen. Wenn hier von einem Wishrauch was Sie sprechen. Wenn hier von einem Wishrauch die kohe ein kann, so kann dies nur Vezug haben auf meine große Langmuth und die Rücksich ein der gegen Ihre Familie übte. Ich höfte und hosse wie diesrediktene Aussehen Lussehen vermeinen Zohn einsach verhalten lassen bestehen der sich ein sich ein den weiter ich den Kuschen vermeinen zu können, wenn Sie sich nämlich entschließen wollen, mich zu bewegen."

reat Ihrer baterlichen Gewalt zu einem vouen Sesaumiß zu bewegen."
"Ach so," ermannte sich ber Kommerzienrath zu sagen, "Eie wissen nur, daß mein Sohn sich nicht bier bestübet, weil sein gegenwärtiger Ausenthalt sur Jedermann im Haufe Gemeinmiß ist. Und nun stellen Sie mir dies Falle, um mich zur Kennung seines auswärtigen Domisils zu veranlassen."
(Kortseiung solgt.)

(Wortsebung folgt.)

Köln, 27. April. Heute früh gegen 6 Uhr fturzte ein Zimmermann, welcher an einem Renbau an ber Beethovenstr. beschäftigt war, von ber 3. Etage berab ans ben Sof und war sofort tobt.

— Am hiesigen Schwurgericht wurde unter Aussichluß der Dessentlichkeit vorgestern eine schmutzige Geschichte (§ 219, 218 und 49 des Str. Ges.-B.) verhandelt. Die Angeklagten wurden überführt und verurtheilt: Gine Hebamme aus Mülseim zu 5 und eine Kartenschlägerin aus Köln zu Jahren Zuchthaus, eine Dienstmagd zu 2 und ein Bierbrauer von hier zu 1 Jahr Gefängniß.

Coche m, 24. April. Gestern wurden von einem Schäfer fünf junge Bolfe in bem Baldbiftrifte "Reubuich" bei Lantern in einem Reste aufgefunden.

Rieberschelben. Dieser Tage sand man hierzelbst eine betagte finderlose Wittwe in einem Zimmer ihres Hauses, welches sie allein bewohnte, todt auf dem Boden liegen. Als Nahrungsmittel besah dieselbe nur noch eine Kruste Brod, dagegen ergab eine Turchsuchung der Kissen und Kasten das Borhandensein von 61 000 Mark. Eine Unzahl Erben hat sich bereits eingefunden, um ihre Nechte an dem Sigenthum der geizigen Frau geletend zu machen.

Hoff deib, 23. April. Im Schloß zu hadhausen brach verstoffene Nacht gegen 11 Uhr Feuer aus. Dasselbe griff mit rasender Schnelligkeit um sich, so daß der hose Dachstuhl gänzlich abbrannte und ebenso wurde das Innere vollständig zerftört. Erbaut wurde das Schloß 1772, auf der Stelle, auf der im 13. Jahrhundert das Jagdsschloß der herzoge von Berg errichtet worden war. Im verstossennt Jahre wurden die Mühlen und Dekonomie-Gebäude des Schlosses durch Feuer zerftört.

Remideib, 23. April. Ein Tagelöhner und ein Schniedemeister waren beschuldigt, das Bermögen der Ortstrantentosse un einen Geldbetrag von 5,40 M. geschädigt zu haben, unter der Borspiegelung, daß Ersterer arbeitsunsähig gewesen und der Zweite ihm dabei wissentlich Hüse geleistet habe. Tas Schöffengericht verurtheilte den Tagelöhner zu 30 M. Geldstrase eventuell 10 Tagen Gefängniß und den Schmiedemeister zu 6 Mart Geldstrase eventuell zwei Tagen Gefängnis. Der Bertreter der Staatsanwaltschaft hatte eine höbere Strase beautragt unter dem hinweis daraus, daß die Kassen, und es angebracht sein ein Erempel zu staatsanwaltschaft bei eine die Ermel zu oft das die Ermel zu oft das die Ermel zu oft der Etaatsanwaltschaft bei eine höbere Strase deantragt unter dem Hinweis daraus, daß die Kassen, und es angebracht sei, einmal ein Erempel zu staatiere.

Effen, 27. April. Gin Opfer bes Schnapfes. Gin bem leibigen Trunke verfallener alter Mann fturzte gestern Abend eine Treppe herab, erlitt badurch einen Genichtruch und blieb auf ber Stelle tobt. Bei bem Unglücklichen fand man noch eine wohlgefüllte Schnapsstafche in ber Roctolche

— In Raffel wurde am 21. b. ein reicher Bettler verhaftet, bei welchem nicht weniger als 14 000 Mart in Berthpapieren vorgefunden wurden. Diese Summe will ber schnutzige und gerlumpte Mensch im Laufe ber Jahrzehnte "geschnorrt" baben.

— [Rebakteur und Schriftsker.] In Bernburg verstarb vor einigen Tagen der Herausgeber des im Anhaltischen sehr verbreiteten Bernburger "Wochenblattes," Allerander Me ey er, im Alter von 76 Jahren. Er war unter den Journalisten ein Unikum, insosern als er die Fähigkeit besaß, seine Artikel gleich aus dem Kopfe "sehen" zu können. Nie hat er seine Gedanken erst im Manuscript niedergeschrieben. Tag für Tag trat er, so lange seine Kräste es erlaubten, frühmorgens an den Sethalten, und schneller als ein anderer es hätte hinschreiben können, brachte er seine stetst gehaltvollen und gediegenen Artikel vermittesst der bleiernen Typpen direkt in den Bunkelbaken.

Berlin, 24. April. Tie hiefige Bolfszeitung' theilt mit, daß fie gegen ben Fürsten Bismard Strafantrag gestellt hat, weil er in seiner Reichstagsrebe vom 30. Januar bei Besprechung bes Berhaltens ber beutschen Presse in der butgarischen Frage die Bolfszeitung beleidigt habe. Der erste Staatsanwalt des Landgerichts ertlärte sich für inkompetent, weil Kuft Bismard als General dem Militärgericht unterstehe; dagegen hat die Bolfszeitung Beschwerde an den Oberstaatsanwalt gerichtet, indem sie aussührt, daß Fürst Bismard nicht als General zu betrachten sei, wie unter Anderem baraus hervorgese, daß er das attive Bahlrecht aussibe. Sollte die Beschwerde von dem Oberstaatsanwalt und dem Kammergericht abgewiesen werden, so will die Bolfszeitung das Militärgericht anrussen.

Dangig. Der Berein für Berfiellung und Ausschmudung ber Marienburg, unter hohem Brotet-

torate Seiner Kaiserlich Königlichen Hoheit bes Kronprinzen bes Deutschen Reiches, hat die Ziehung der zweiten Lotterie auf den 9, 10. und 11. Zuni verlegt, indem noch ein Theil der Loose nicht abzeiebt war. Wie befannt spielt die Lotterie nur Gelogewinne aus, und ist mit dem alleinigen Vertrieb dieser Loose à 3 Mt., das halbe Loos 1,50 M., das befannte Bankhaus Carl Heinze in Berlin W. betraut.

— Ein unangenehmer Borfall ist bieser Tage einem Beamten in Mainz passirt. Derselbe hatte ein Schristüd abzusenden mit der Abresse: "An Herrn von . . ., Kammerherr; —" er hatte da: mit seinen Schreiber beaustragt, welcher leichtertiger Weise adressirte: An Herrn von . . ., Kammmacher. —" Darob so große Entrüfung des Abressiaten des Echristücks, daß er sich sog gar beschwerbesührend an das Ministerium wandte.

- Rechtswiffenschaft wie Rechtsprechung gingen bekanntlich in Beurtheilung ber Frage, ob die Be-nutung eines als "unübertragbar" bezeichneten Retourbillets burch einen Dritten eine ftrafbare Sand: lung, Betrug, fei, meit auseinander. Sier murbe bie Frage bejaht, bort verneint, hier ging ein Befchuldig= ter frei aus, bort murbe er verurtheilt, fei es in erfter ober zweiter Inftang. Jungft bat nun gum erften Male das Neichsgericht Gelegenheit erhalten, in biefer Cache eine Entscheidung ju treffen, und Diefelbe geht babin, daß Die migbraudliche Benugung eines folden Billets als Betrug gu beftrafen Die Bahnverwaltungen follen bemgufolge an: geordnet haben, baß fortan auf allen Bahnhöfen Blatate angebracht werden, welche auf die vom Reichsgericht anertannte Etrafbarteit der migbrauch: Benutung jogenannter unübertragbarer Billets hinmeifen.

— Aus Belgien kommt die Nachricht, baß die Erfaiserin Charlotte, Wittwe des unglücklichen Kaisers Max von Mexiko, in der letten Zeit langere Zeit hindurch lichte Augenblicke hat, so daß die Aerzte Hoffnung haben, die schwergeprüfte Dame wieder vollständig zu beilen.

— In bem kleinen Belgien werden laut statistischem Answeis jährlich 450 Millionen Franck für geistige Getränke verausgabt. Auf jeden Einwohner (Frauen und Rinder eingeschlossen) fommen pro Kopf und pro Jahr zwölf Liter Branntwein und 240 Liter Bier. Die Zahl der Selbstmörder hat um 80 pCt. zugenommen, die der Irfunigen um 104 pCt., die der Berbrecher um 141 pCt. In Belgien kommt auf je 44 Einwohner eine Biersoder Branntwein-Schenke.

Literarifdes.

9r. 237 bes praftifden Wochenblattes für alle Hausfrauen , Fürs Saus" (vierteljährlich nur 1 Marf) enthält:

Wochenspruch: Genieße froh, was Dir beschieben, Entbehre gern, was Du nicht hast; Ein jeder Stand hat seinen Frieden, Ein jeder Stand hat seine Last.

Parabel. Die Zuderdute. Monzu. I. Wie ich meine Frühjahrs Süllen umänderte. Bilder richtig anzusassen. Mariechens Zbeale III. Felderhafter Blutumsauf. Särte in der Brust. Frauenthätigteit in England. Handwerfer oder Gelehrter? Vienenzügterinnen. Schwarze Kleider aufzusärden. Krossenkaum. Lordeerdäume. Ungeziefer an Zimmerpsanzen. Krante Topfpsanzen. Deutsch-amerikanische Waschmaschen. Mitscher. Wischen. Frische Mitch süß zu erhalten. Kopfsalat auf englische Mitch süß zu erhalten. Kopfsalat auf englische Mrt. Austern lebend zu erhalten. Cacaobereitung und Sacoo. Medsenburgischer Küchenzettel. Räthsel. Ausschlang des Näthsels in Nr. 234. Fernsprecher. Echo. Briefsalten der Schriftseltung. Anzeigen.
Die notariell beglaubigte Auslage bieser wirks

Die notariell beglaubigte Auflage biefer wirklich empfehlenswerthen und dabei überaus billigen Bochenschrift beträgt 100,000. Probenummern versendet jede Buchhandlung, sowie die Geschäfisstelle "Fürs haus" in Dresden gratis.

Sumoriftifches.

— [Auch ein Glud.] Beamter: "Sie heißen?"
— Handwerfsburich: "Joseph Beinigel!" — Besanter: "Capperlot, das nenn' ich Glud!" — Handwerfsburiche: "Bieso?" — Beamter: "Run, Sie fönnten doch ebensogut Joseph Schweinigel heißen!"
(Flieg. Bl.)

— [Getroffen.] "Ich möchte nur wissen, von wem unsere Anna ihren losen Mund hat, von mir gewiß nicht," sagte Frau X zu ihrem Manne.
— "Ganz recht," sagte bieser schlagsertig, "von Dir nicht, benn Du haft ben Deinigen noch."

- [Ehrliche Antwort.] "Gergott, Sie trinken ja Schnaps wie Wasser!" - "Nee, Baffer fann ich nicht so viel trinken."

— [Zweifelhafte Empfehlung.] Käufer: "Dies fer Anzug foll zwanzig Mark toften! Er ist mir aber etwas zu eng; glauben Sie, baß sich bieser Stoff behnt?" — Commis: "Gewiß, gewiß! Wenn Sie ben Anzug inal tragen, ba follen Sie sehen, wie bas Stöffche auseinandergeht!"

— [Nebertriebene Gile.] Gaft (ber aus einem Wirthshause hinausgeworfen wird): "Ift das eine Bressureri . . . nicht ein einmal Zeit hat man, gute Nacht zu sagen!"

Frucht : Preife.

Meuß, 28. April.	Köln, 27. April.
pr. 100 Rilo Dit.	pr. 100 Rilo Mt.
Weigen, hiefiger 19,00	Beizen 17,10-17,30
bo. engl. 1. Qu. 17,40	Roggen 13,60—14,00
bo. bo. 2. " 16,90	Gerfte 00,00-00,00
Landroggen 1. Qu. 13,20	Safer 12,00-12,20
hn 2 19.90	Bülpich, 26. April.
Wintergerfte -,-	pr. 100 Rilo Mt.
Wintergerfte ————————————————————————————————————	Beizen 16,00-16,50
Rübsamen -,-	Roggen 12,00-13,00
Rapsfamen 00,00-00,00	Safer 10,00-10,80
Rartoffeln 5.00	Gerfte 12,00-16,50
Seu pr. 500 Ro. 36,00	Eustirden, 26. April.
Stroh pr. 500 Kilo 30,00	pr. 100 Kilo Dit.
Rüböl 100 Kilo 46,50	2Beigen 16,50-17,25
bo. fagweise 48,00	Roggen 13,00-13,50
Pregenden 1000 R. 106,00	Safer 11,00-11,25
Rleien 50 Rilo 4,60	Gerite 14,00-14,75

Un die Ratholifen Deutschlands!

Schon vor Jahren war ber Gebante angeregt und mit lebhafter Freude begrüßt worden, das fatholische Bolt möge ber Dantbarteit, auf welche ber hochverdiente Führer bes Centrums, Derr

- Dr. Windthorft

jo berechtigten Anspruch hat, burch lleberreichung eines Ehrengeschenkes Ausbruck geben. Dr. Windssporthat bat ben ihm augebachten Landsith feiner Zeit bankend abgelehnt. Er hat auch bamit wieder in einer jedem verifandlichen Weise gezeigt, daß er persönliche Interessen nicht kennt.

nicht fennt. Die Hochgatung und Berehrung bes fatholischen Bolfes gegen Dr. Bindthorft ift badurch nur gesteigert; aber bie Pflicht, feiner Dantbarfeit Ausbruck zu geben, fann und mil es fich nicht iberholber gleuben, eine

und will es sich nicht Buntourtett Ansortad zu geben, tann und will es sich nicht überhoben glauben.
Jeht bietet sich eine Gelegenheit dazu, welche die Förberung eines Unternehmens einschliebt, bessen Bollenbung zugleich — nach Windthopfis eigener Berischerung — die Erfüllung eines herzenswunsches für ihn ift, nämlich die Erdanung ber zweiten katholischen Firche in Jannover.

bie Erbanung ber zweiten hatholischen Kirche in Jannover.
Die tatholische Gemeinde in Hannover vermag die Mittel nicht aufzubringen, welche zur Fertigstellung der neuen Marien-Kirche nothwendig sind. Benig mehr als die Jundamente sind an dem Bau gesördert und die vorhandenen Mittel nahezu erschöpt. Dr. Windshorft hat dernm auch aus Anlaß eienes 75. Geburtstages ertlärt, daß er "diese Liellingskind seiner Winische dem fortgeiesten Wohlwollen aller seiner Freunde recht angelegentlich empfehle."
Wir sind vieder gentlichen der Springeises bedarf, um ieden Katholiken, der Vertädnbuss und beres der

Wir sind übergeugt, daß es nur biese hinweise bedarf, um jeden Aatholiten, der Berständniß und Herz für die großen Ziese unserer jehigen Kännpfe hat, zu bestimmen, eine Beistener für den genannten Zwed zur Berstägung zu stellen. Jeder gebe gern, wenn er auch nur wenig geben kann, reichtich, wenn Gott ihm reichtiche Mittel zur Verfügung gefeult hat. Dannt wird die hossenstilte das Verfügung gestellt hat. Dannt wird die hossenstilch bald vollendete Marien-Kirche in Hamwore ein bleidendes Dentsmal der Dantbarkeit des treuen fatholischen deutschen Soltes sein.

Die fatholifde Preffe.

(Der Aufruf ift insgefammt bon 183 tatholijden Blattern Deutschlands unterzeichnet. Die Expedition bes "G iu d au if" ertlätt fich gern bereit, Gaben für obigen Zwed entgegenzunehmen und weiter zu beförbern.)

Alls unzweiselhaft sicherste Hulfe gegen Blutarmuth, Bleichjucht und beren Folgen verordnen jeht sehr viele Aerzte mit großem Erfolge die schon seit 1327 bekannte Sprendreitsteiner Stahlquelle. Dies völlig natürliche Heilmittel wirft auch bei Gesunden sehr für richtige Berdanung. 1/1 Liter-Flaschen 60 Pfg., 1/2 L.-Flaschen 40 Pfg., bei Bezug von wenigstens 10 Fl. überall in Deutschand frachtstreit. Depositäre erhalten sohen Kabatt. Räheres durch Max Ritter in Coblenz.



Das Steder'iche Wohnhaus

ift zu vermiethen. Ausfunft ertheilt Gaftwirth 2Beber.

hinweis.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospett bei, betr. ben "prattischen Ratgeber im Obstu. Gartenbau". Der wohl beispiellose Erfolg, bag ber Ratgeber nach fünsvierteljährigem Bestehen über 20000 Abonnenten sich erworben, spricht am besten für seine prattische Berwendbarfeit im Garten!

Abonnement vierteljährlich nur eine Mark. Bochentlich erscheint eine reich illustrierte Rummer. (Rr. 1461)

Befanntmachung.

Die biesiahrige allgemeine unentgeltliche Impfung und Revifion ber Boden wird in ber Burgermeifteret Buffem an folgenben Tagen ftatifinben, und gwar:

1. für die Gemeinde Breitenbenden

a) Impfung am Samstag ben 7. Mai cr., Nachmittgs 3 Uhr, b) Nachschau "Schule zu Breitenbenben; " 3 " Impflofal: Schule zu Breitenbenben;

2. für die Gemeinden Sargheim und Solgheim

a) Impfung am Montag ben 9. Mai cr., Nachmittags 121/2 Uhr, b) Nachichau " " " 16. " " " " " 121/2 " Radichau ,, ,, 16. ,, ,, 16. ,, ,, 3mpflotal: Schule zu Holzheim;

3. für das Dorf Buffem mit Reuhutte

a) Impfung am Samftag ben 7. Mai cr., Kachmittags 2 Uhr, b) Rachichau " "14. " " 2 " Impflotal: Schule zu Tussem; " " 2 "

4. für das Dorf Bergheim

a) Impfung am Samstag ben 7. Mai cr., Mittags 12 Uhr, b) Nachichau """ 12 " Impstotal: Schule zu Bergheim; " 12 "

5. für die Gemeinde Lorbach

a) Impfung am Samstag ben 7. Mai cr., Lormittags 11 Uhr, b) Nachichau " "14. " " 11 " Impstofal: Schule zu Lorbach;

6. für Die Gemeinde Strempt

a) Impfung am Freitag ben 6. Mai cr., Nachmittags 3 Uhr, b) Nachidau " 13. "13. "Inpflotal: Schule zu Strempt, Alasse ber Frl. Schule; 7. für die Gemeinde Roggendorf

a) Impfung am Freitag ben 6. Mai cr., Radmittags 4 Uhr, b) Nadjidou " "13. "33. "34 tur, Impflofal: fath. Schule zu Roggenborf, Klasse ber Frl. Bistirchen; 8. für Die Gemeinde Dechernich

a) Impfung der Critimpflinge am Freitag den 6. Mai cr., Mittags v. 12—2 Uhr,
"Schulfinder "Montag "9. ""Machm. um 3 Uhr,
b) Nachschau der Critimpflinge am Freitag den 13. Mai cr., Mittags v. 12—2 Uhr,
"Schulfinder "Nontag "16. ""Nachm. um 3 Uhr,
Impflotal: Etementarichule (Bergitraße), Klasse der Frl. Buchholz.

Impflotal: Elementarichule (Vergitraße), Klasse ber Frl. Buchholz.

3ur Impfung sind zu bringen:

Die im Kalenderschre 1886 und früher geborenen, noch nicht mit Erfolg geimpften Kinder, sowie diesenigen, welche zwar geimpft, abet zur Revision nicht erschienen waren, und

isämmtliche Zhassinge von Lehrankalten, welche im Jahre 1875 geboren, gleichwiel ob dieselben innerhalb der letzen b Jahre mit Erfolg wiedergeimpft sind, oder die natürlichen Blattern überstanden haben.

Jumpsung und in das Impstoat dürfen Kinder auß Haber, in denen anstedende Krantheiten, wie Scharlach, Wasern, Keuchhusten, Dyphtheritis oder Rose berrichen, nicht gebracht werden, und haben diesenigen Eltern, welche auß vorstehendem Erunde ihre Kinder nicht zur Impsung erkrichten, wie Scharlach, bas die Jurickstellung der Kinder den grunge ihre ärzlichen Zeugnisses dei dem Unterzeichneten nachzuweisen, daß die Jurickstellung der Kinder von der Impsung gerechternider ist. Gegen Cleten, Piegesten der Vormänder, deren Impsting ohne gesehlichen Grund dei der Impsung oder Revisson seiner Sumpflinge ohne gesehlichen Grund dei der Impsung oder Revisson seiner Konder.

Roggendorf, den 27. April 1887.

Der Bürgermeister, Sürth.

Eine icone

Befanntmachung.

Befuche um Beurlaubung von Colbaten nach zweijähriger Dienstzeit zur Disposition ber Truppentheile find in Despotition der Trippentgete find in der Zeit vom 15. bis 31. Mai ds. 38. in den Bormittagsstunden von 8—12 Uhr bei mir anzubringen.
Roggendorf, den 28. April 1887.
Der Bürgermeister,

Gürth.

Localtermin ju Medjernich

bei Berrn Gaftwirth Drüg am Dienftag den 3. Mai 1887, von Bormittags 9 Uhr ab. chleiden. Tils, Notar. Echleiben.

Dersteigerung zu Buffem.

Am Samstag den 7. Mai 1887, Mittags 12 Uhr,

laffen bie Wittme Sub. Rolven = bach zu Buffem und Rinber, in ihrer Wohnung bafelbft

Sausmobilien aller Art, fobann gleich nachher beim Wirthe

ihr zu Buffem an ber Landstraße gelegenes, zu jedem Geschäfte geeignetes Wohnhaus nebft Scheune, Stallung und Garten, fowie ihre fammtlichen Grundgüter,

öffentlich burch ben Unterzeichneten versteigern.

Mobilarfteigpreife bis einschließlich 2 Mart muffen gleich beim Buichlage bezahlt werben.

Schleiben. Tile. Motar.

frischmelkende Biege

ju verfaufen in Gehn 14.

♦ Trauben-Curschriftchen gratis. ♦

Brust- & Lungenleidende

und folde Berfonen, welche an Suften, Ratarrh, Seiferfeit, Berichleimung ze. leiben, feien biermit wieberholt auf bie feit 21 Jahren bewährte Borgüglichkeit bes ächten rheinischen

Trauben-Brust-Honigs



als bas reinste, edelste und natur= lichfte, für Ermach-fene wie Rinder gleich angenehmste und zuträglichfte

Saus- und Genugmittel, welches überhaupt geboten werden fann, aufmerkjam gemacht.

Profpecte mit Geb .= Unm. und vielen Atteften bei jeder Flasche. Rieberlage in Medernich bei Chr. Goergen, Delicateffenholg.

Das bedentende Bettfedern-Lager Harry Unna

in Mitona bei Samburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 @) gute neue Bettsedern für 60 & das Pfund, vorzüglich gute Horte 1,25 -3, prima Halbdaunen nur 1,60 -3, prima Ganzdaunen nur 2,50 -3. Berpactung zum Kostenpreis. — Bubnahme von 50 % 5% Rabatt. — Umtausch gestattet.

Prima Juletiftoff ju einem großen Bett, (Dede, Unterbett, Riffen und Pfühl) garantirt feberbicht, gufammen fur nur 14 Mart.

Beneral - Versammlung der Ortstrantentaffe für die Bürgermeiftereien Gides, Unffem und Wener

findet am Sonntag ben 8. Mai c., Nachmittags 4 Uhr, im Caale der Gebr. Steffens gu Dechernich

behufs Beschluffassung über die Abnahme der Rechnung des Jahres 1886. Der Borftand.

Rebet- und Belangbücher vie Grische Köln,

für die Erg:

felbit eingebunden, in 5 verschiebenen Ginbanben vorrathig in ber Buchbinderei von

Joh. Rick, Mechernich.

Schaf=, Vieh= und Pferde=Markt



Meul, Bürgermeifter.

Sonntag ben 1. Mai:

reit

des hl. Hermann Joseph

in ber Pfarrfirche gu Steinfeld

Leuerversicherung.

Bon einer altrenommirten

Sadenberg, Bfarrer.



Dr. Kochs' Fleisch-Pepton. Dr. Kochs' Pepton-Bouillon. Dr. Kochs' Pepton-Biscuits.

Vorräthig in Mechernich bei Chr. Goergen.

Medicinal. Tokayer

bom Weinbergebefiger

Ern. Stein

in Grdö-Benne bei Totan garantirt rein, bon ben grössten Autoritäten

grossten Autoritäter analyfirt und als vorzügliches Stärfungsmittel bei allen Krankheiten empfohlen, verfauft zu Engros-Preisen

Chr. Goergen, Dedernich, Jacob Len, Solgheim.

(Shut

Feuerversicherungs = Befellichaft wird eine cautionsfähige und in ben befferen Gesellschaftsfreisen verkehrenbe Berfonlichkeit als Baubt-Bertreter für Medjernich und Umgegend unter gunftigen Bedingungen gefucht. Fr. Off. unter T. H. 9443 beforbern 6. 2. Danbe & Co. in Roln.



Preis à Stück 30 und 50 Pfg., Gallseife, Theerseife, alle Toilette- und Haushaltungs-Seifen billigst bei *Chr. Goergen*.

5—6 Karren Dünger

gu taufen. Bei went, fagt bie Erp. biefes Blattes.

Gin gutes Stud Aderland ju faufen ober längere Jahre gu pachten gesucht. Bon wem, f. b. E.

Dinnger

gu verfaufen bei Beter Beber.

6 Fuhrfnechte

gejucht.

Joh. Weihs, Dannefeld bei Roln.

Gefinde : Dienftbuder ju haben in ber Exp. b. Bl.

Bon "Sterne und Blumen" liegt heute Dr. 17 bei.

Wer im Bweifel darüber ift,

welches ber vielen, in ben Beitungen verligen der verein in den gerinigen angepriesenen Heilmittel er gegen sein Leiden in Gebrauch nehmen sonl, der schreibe eine Boistarte an Nichters Berlags-Anstalt in Leipzig und verslange die Brossliche in Arastenfreund". In die fung der Verligen der Verligen der Verligen der Verligen der Verligen der Verligen kanntiet ausgüsselbe die Verligen kanntiet ausgüsselbe in der Verligen der Verligen der Verligen kanntiet ausgüsselbe in der Verligen de teften Sausmittel ausführlich beerläuternde Frankenberichte

beigebrudt worden. Diese Berichte beweisen, daß sehr oft ein einfaches Sausmittel genigt, um selbst eine icheinbar unheilbare Krantheit noch glidflid geheift zu ichen. Benn dem Kranfen nur das richtige Mittel zu Gebote fieht, dann ist sogar bei sie verschen nur das richtige Mittel zu Gebote fieht, dann ist sogar bei sie verschen Leiden noch Seitung zu erwarten und darum sollte fein Kranfen-kranfen versämmen, sich den "Kranfen-renn" kommen zu sollt. In Sond stranter verjammen, jud den "ernneinfreund" sommen zu lassen. An Hand bieses lesenswerten Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl tressen fommen. Durch die Aufendung des Buches erwachsen dem Besteller Als keinerlei Kosten. Die

AVAVAVAVAV

GACAO SOLUBLE LEICHT LÖSLIGHES GAGAO-PULVER VORZÜGLICHE QUALITÄT

Niederlage bei Chr. Goergen.